

# Acht Fakten, die Sie über Papierbecher kennen sollten



## Wussten Sie schon...

- ... dass die Menschen bereits im kaiserlichen China, wo das Papier im zweiten Jahrhundert v. Chr. erfunden wurde, aus Papierbechern in unterschiedlichen Formen, Farben und Designs tranken? (1)
- ... dass der Becher garantiert nur von Ihnen geküsst wurde? Lippenstiftreste oder anderen Schmutz suchen Sie vergeblich. Papierbecher werden unter strengsten Hygienestandards produziert und ermöglichen einen unbedenklichen Kaffeegenuss. (2)
- ... dass die Papierindustrie ihren Wasserverbrauch kontinuierlich abgesenkt hat? Für die Produktion eines Papierbechers werden rund 100 ml Wasser verwendet. Können Sie damit einen Mehrwegbecher spülen? (3)
- ... dass in deutschen Wäldern mehr Holz nachwächst, als genutzt wird? Jährlich wachsen etwa 121 Mio. m<sup>3</sup> Holz nach, von denen aber nur 76 Mio. m<sup>3</sup> eingeschlagen werden. (4) Abzüglich Ernteverluste, Rinde und Totholz, das im Wald verbleibt, wächst die Waldfläche jährlich um 15,3 Mio m<sup>3</sup>. (5)
- ... dass der Bedarf an Holz für die Jahresproduktion sämtlicher Coffee-to-go Papierbecher für den deutschen Markt allein in finnischen Wäldern innerhalb von weniger als acht Stunden nachwächst? (6)
- ... dass die Papierindustrie in Europa 54 Prozent der von ihr verbrauchten Energie aus regenerativen Energiequellen bezieht? (7)
- ... dass Coffee-to-go Becher weniger als 0,01 Prozent des gesamten Abfallaufkommens von rund 401 Mio. Tonnen, 0,08 Prozent des Siedlungsaufkommens von rund 50 Mio. Tonnen und weniger als 0,25 Prozent des Verpackungsaufkommens jährlich ausmachen? (8)
- ... dass für die Coffee-to-go Becher Gebühren für das Duale System durch den Anbieter zu zahlen sind?

## Quellen

(1) Tsien, Tsuen-Hsui (1985): Paper and Printing, in: Needham, Joseph (1985): Science and Civilisation in China, Volume 5 Chemistry and Chemical Technology, Cambridge University Press, Seite 38.

(2) Dazu das Landratsamt Günzburg in einem Schreiben vom 21.09.2015: "*Aus fachlicher Sicht ist das Befüllen von privat mitgebrachten Mehrwegbechern grundsätzlich möglich, aus hygienischer Sicht aber kritisch zu sehen, denn es kann nicht sicher gestellt werden, welchen Hygienestatus die selbst mitgebrachten Getränkebecher haben. Das Befüllen von selbst mitgebrachten Getränkebechern sollte also hygienischen Gründen, wie oben geschildert unterbleiben.*"

<http://www.pro-s-pack.de/resources/2015-09-21-Antwortschreiben-mitgebrachte-Mehrwegbecher.pdf>

(3) Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (2016): Papier 2016 - ein Leistungsbericht, Seite 36: "*Der Wasserbedarf wird durch verstärkte Kreislaufführung kontinuierlich abgesenkt. Im Schnitt liegt er heute bei 9 Liter pro Kilogramm Papier.*" Berechnung ausgehend von von einem Papierbecher mit 0,3 l Füllvolumen und einem Gewicht von 11g.

(4) Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (2017): Allgemeine Fragen zum Wald unter <http://www.sdw.de/waldwissen/wald-faq/index.html> (aufgerufen am 21.03.2017).

(5) Bundeswaldagentur (2016) Grafik Zuwachs und Nutzung, corr. Dez. 2016 unter <https://www.bundeswaldinventur.de/index.php?id=691> (aufgerufen am 21.03.2017).

(6) Mitteilung von METSÄ Board an PRO-S-PACK vom 24.03.2016.

(7) Verband Deutscher Papierfabriken (2017): Vorurteil und Wahrheit unter <http://www.vorurteilundwahrheit.de/startseite.html> (aufgerufen am 21.03.2017).

(8) Umweltbundesamt, Abfallaufkommen in Deutschland unter <https://www.umweltbundesamt.de/daten/abfall-kreislaufwirtschaft/abfallaufkommen#textpart-1>

Für Rückfragen:

# **PRO-S-PACK**

**Verpacken mit Sinn und Verstand**

PRO-S-PACK Arbeitsgemeinschaft für Serviceverpackungen e.V.

Am Boden 24

35460 Staufenberg

E-Mail: [info@pro-s-pack.de](mailto:info@pro-s-pack.de)

Telefon: 06406 - 836149